

## **20. Bundesweites Seminar: Interkulturalität und Mehrsprachigkeit in der schulischen Praxis: Sprachliche und kulturelle Identität(en) im Kontext von anerkannten autochthonen Minderheiten in Österreich**

Veranstaltungsnummer: F5AL01C001

**Termin: 22. und 23. April 2022**

Beginn 14.00 Uhr, Ende 16:00 Uhr

**Veranstaltungsort: Bildungshaus Sodalitas**, Propsteiweg 1, 9121 Tainach/Tinje

Veranstalter: PH Kärnten, Viktor Frankl Hochschule, Institut für Mehrsprachigkeit und Transkulturelle Bildung in Kooperation mit NCoC BIMM

**Kontaktperson:** Mag. Dr. Dagmar Unterköfler-Klatzer

Mobil: 0676 92 44 204

Mail: dagmar.unterkoefler-klatzer@ph-kaernten.ac.at

**Zielgruppe:** Lehrende aller Fächer, aller Schularten und Schulstufen; Lehrpersonen der zweisprachigen Ausbildung/ Dvojezična izobrazba; Teamlehrer\*innen; Muttersprachenlehrer\*innen; Mitarbeiter\*innen von Pädagogischen Hochschulen; Tätige in der Pädagog\*innenbildung; Mitarbeiter\*innen der Bildungsdirektionen

### **Zum Inhalt des Bundesseminars:**

Die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen fokussiert den Schutz der geschichtlich gewachsenen Regional- und Minderheitensprachen Europas. Sie betont den Wert der interkulturellen Beziehungen und der Mehrsprachigkeit unter besonderer Berücksichtigung des Schutzes und der Förderung der Regional- und Minderheitensprachen. Das Wissen über anerkannte Volksgruppen in der Mehrheitsgesellschaft hält sich noch immer in Grenzen, umso wichtiger ist die Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Minderheitenschulwesen, Volksgruppenförderung oder Medien in den Volksgruppensprachen. Darüber hinaus spielt die Frage von Identität(en) und Kulturen eine immense Rolle im pädagogischen und didaktischen Diskurs. Das 20. bundesweite Seminar beschäftigt sich mit sprachlichen und kulturellen Identität(en) im Kontext von anerkannten Stand: April 2020, Unterköfler-Klatzer Seite 2 autochthonen Minderheiten in Österreich – konkret mit der zweiten Kärntner Landessprache Slowenisch, der Gebärdensprache und mit den in Österreich lebenden Roma und Sinti. Es soll ein sprachpolitischer Diskurs zur Mehrsprachigkeit im Zusammenhang mit der Situation in Kärnten erfolgen, das zweisprachige Schulwesen im Kontext der Rolle der zweisprachigen Lehrpersonen sowie der sprachlichen und ethnischen Vielfalt dargestellt und die Thematik von Minderheiten und Identitäten von Jugendlichen u.a. aus sozialpsychologischer Perspektive bearbeitet werden. Präsentiert wird die Wanderausstellung „Das Österreichische Minderheitenschulwesen. Sprachliche Vielfalt mit Geschichte“. Einblicke in ihre Aktivitäten ermöglichen der Verein Ketani aus Linz sowie das Zentrum für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation aus Klagenfurt. Exkursionen in das KZ-Außenlager Loibl und ein Stadtspaziergang mit dem Fokus

Erinnerungskultur in Klagenfurt bereichern das Programm. Ziel des Seminars ist es, die zunehmende gesellschaftliche Bedeutung der sprachlichen Vielfalt in den Blick zu nehmen und ergo dessen Sprachgrenzen nicht trennend wahrzunehmen oder für ethnonationale Zugehörigkeiten instrumentalisieren zu lassen. Die Wichtigkeit der Bildungssprache im schulischen Kontext wird nicht nur mit Blick auf die Mehrheitensprache(n), sondern viel mehr mit dem Fokus auf die Minderheitensprachen wie Slowenisch in Kärnten, die Gebärdensprache und die Sprache der Roma und Sinti thematisiert. Es geht um die Stärkung der Mehrsprachigkeit, um die damit verbundene Stärkung der Identitäten der österreichischen Minderheiten sowie um die Achtung vor und den Schutz der anerkannten autochthonen Minderheiten in Österreich. Dies impliziert die Positionierung gegenüber Sprachen und Kulturen und prägt die sprachlich-kulturellen Identitäten sowie Einstellungen und Haltungen von Lehrpersonen und die damit verbundenen Lehr- und Lernprozesse.

## Programm:

Moderation: Prof. Mag. Dr. Dagmar Unterköfler-Klatzer

### Freitag, 22. April 2022

Zeit	Inhalt
13:00	Check In und Registrierung
14:00-14:15	Begrüßung, Programmüberblick, Organisatorisches
14:15-15:00	Bilinguale Bildung am Beispiel des Minderheitenschulwesens in Kärnten Mag. Magdalena Angerer-Pitschko
15:00: -15:45	Mehrsprachigkeit, Identität und Trauma in Kärnten/Koroška MMag. Dr. Daniel Wutti
15:45-16:10	Pause
16:10-16:55	Das Leben der Volksgruppe der Roma und Sinti, der Verein Ketani
17:00-18:30	Vertiefende Workshops (I) MMag. Dr. Daniel Wutti: Mehrsprachigkeit, Identität und Trauma in Kärnten/Koroška (II) Volksgruppen Vertreter*innen der Roma und Sinti
	(III) Mag. Christine Kulterer: Vorstellung des Zentrums für Gebärdensprache und Hörbehindertenkommunikation; zur Kommunikation in Gebärdensprache
19:00-20:00	Abendessen
20:00-21:00	Führung durch die Wanderausstellung „Das Österreichische Minderheitenschulwesen. Sprachliche Vielfalt mit Geschichte“  Zeit für uns und Zeit für dich

## Samstag, 23. April 2022

Zeit	Inhalt
9:00-9:15	Begrüßung und Tagesorganisation
9:15-10:00	Mag. Dr. Helga Elisabeth Schachinger: Sozial-psychologische Grundlagen für eine gelingende Inklusion in interkulturellen Schulen
10:00-10:30	Pause und Gruppenorganisation
10:30-12:00	Vertiefende Auseinandersetzung  (I) Mag. Dr. Helga Elisabeth Schachinger: Sozial-psychologische Grundlagen für eine gelingende Inklusion in interkulturellen Schulen (II) Postdoc.-Ass. Mag. Dr. Nadja Danglmairer: Workshop - Über die Geschichte stolpern - erforschen nationalsozialistischer Opferbiografien anhand der Klagenfurter Stolpersteine (III) MMag. Dr. Daniel Wutti: Exkursion zu den ehemaligen Konzentrationslagern am Loibl/Ljubelj
12:00-13:00	Mittagessen
13:00-16:00	(I) Mag. Dr. Helga Elisabeth Schachinger: Sozial-psychologische Grundlagen für eine gelingende Inklusion in interkulturellen Schulen (II) Postdoc.-Ass. Mag. Dr. Nadja Danglmairer: Stadtspaziergang in Klagenfurt - Über die Geschichte stolpern - erforschen nationalsozialistischer Opferbiografien anhand der Klagenfurter Stolpersteine (III) MMag. Dr. Daniel Wutti: Exkursion zu den ehemaligen Konzentrationslagern am Loibl/Ljubelj